

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 2.

Dresden, am 24. November

1885.

Zweite öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 23. November 1885.

Inhalt:

Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Eröffnung des Präsidenten von Zehmen, ein von dem früheren Kammermitglied Herrn Seiler eingegangenes Dank- und Abschiedsschreiben, sowie eines desgleichen vom Vicepräsidenten Dr. Stübel, den Besuch des Schilling'schen Ateliers betr. — Registrandenvortrag Nr. 30—67. — Wahl zweier Mitglieder und zweier Stellvertreter in den ständischen Ausschuß für das Plenum der Brandversicherungscommission. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 6 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könneritz, von Rostitz-Wallwitz und Dr. von Abeken, des Herrn königl. Commissars geh. Regierungsrath Berndt, sowie in Anwesenheit von 38 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Sitzung! Das Protokoll wird heute Herr Secretär Lühr führen. Den Registrandenvortrag wird Herr Graf von Könneritz geben.

Zunächst habe ich aber einige Entschuldigungen der Kammer anzuzeigen. Für die heutige Sitzung hat sich entschuldigt Herr Bischof Bernert, Herr Graf zur Lippe-Teichnitz und Herr Graf zur Lippe-Baruth, die ersten beiden Herren wegen Amtsgeschäften, der Letztere wegen Privatgeschäften.

Um Urlaub hat gebeten Se. Erlaucht Herr Graf von Schönburg, und zwar um Urlaub bis zum 8. December d. J., wegen Familienangelegenheiten.

„Genehmigt die Kammer diesen Urlaub?“
Einstimmig: Ja.

I. K. (1. Abonnement.)

Ich habe ferner der Kammer mitzutheilen, daß an mich ein Schreiben unseres früheren Kammermitglieds, Herrn Seiler, eingegangen ist, worin er sein Bedauern ausspricht, daß er infolge des Verkaufs seines Gutes aus der Kammer habe scheiden müssen. Er bittet, der Kammer den Dank für das freundliche Wohlwollen, das er hier gefunden habe, auszusprechen mit der Bitte, daß dieses Wohlwollen ihm auch ferner erhalten werden möge.

Weiter habe ich der Kammer anzuzeigen, daß ich ein Schreiben des Herrn Vicepräsidenten erhalten habe, worin er mittheilt, nach Empfang der Einladung zu der anberaumten Kammersitzung habe er bei Herrn Professor Schilling wegen des nach der Sitzung in Aussicht genommenen Besuchs seines Ateliers angefragt und alsbald die Antwort erhalten, daß er für heute zum Empfang der Mitglieder der Ersten Kammer Alles vorbereitet habe und zwar heute nach unserer öffentlichen Sitzung. Vorher allerdings haben zwei Deputations-sitzungen noch stattzufinden und den betreffenden Mitgliedern ist anheimzustellen, vielleicht etwas später, wenn sie überhaupt das Atelier des Herrn Professor Schilling besuchen wollen, dies zu thun. Den übrigen Kammermitgliedern, die nicht bei dieser Sitzung theilhaftig sind, habe ich zu überlassen, ob sie unmittelbar nach der Sitzung sich hinbegeben wollen. Wir können Herrn Professor Schilling für diese Freundlichkeit nur dankbar sein. Es ist vor Allem jetzt ausgestellt der Fries für das Denkmal des Königs Johann.

Wir können zum Registrandenvortrag übergehen.

(Nr. 30.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 10. November, Ubersendung von je 48 Exemplaren der Jahresberichte der Gewerbe- (Fabriken-, Dampfessel-) und Berginspectoren auf die Jahre 1883 und 1884 betreffend.

(Nr. 31.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 13. November, Ubersendung von je 47 Exemplaren des Programmes der technischen Staatslehranstalten in Chemnitz auf die Jahre 1884 und 1885 betreffend.

Präsident von Zehmen: Die unter Nr. 30 und 31 aufgeführten Drucksachen sind vertheilt.